

## **Werbefilme in der U-Bahn und im Regionalexpress**

### ***Neue Info-Systeme geplant***

von Peter Neumann

In den Zügen der U-Bahn und der Regionalexpresslinie 1 zeigen künftig Bildschirme Werbung, Information und Unterhaltung. Nach dem Start des "S-Bahn-Fernsehens" wollen auch die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und die Deutsche Bahn (DB) diese Technik einsetzen.

Die ersten U-Bahnen sollen im Frühjahr mit Farbmonitoren ausgestattet werden - "wahrscheinlich im April oder Mai", sagte BVG-Sprecherin Barbara Mansfield. Auf der Regionalexpresslinie 1 werden Ende Mai erstmals Bildschirme aufleuchten, teilte DB-Sprecherin Marlene Schwarz mit. Die roten Doppelstockzüge rollen zwischen Magdeburg, Berlin, Frankfurt und Cottbus.

Die BVG plant bereits seit rund drei Jahren ein "U-Bahn-Fernsehen", konnte sich jedoch angeblich noch nicht für einen Anbieter entscheiden. Bei der DB steht der Vertragsabschluss dagegen bevor. "Wir freuen uns, dass wir komplette Züge mit unserem System ausstatten können", sagte Eberhard Siebert von Trend Network. Das Düsseldorfer Unternehmen, das mit der Deutschen Telekom und Siemens kooperiert, hat in Potsdam bereits acht Straßenbahnen mit insgesamt 64 Bildschirmen versehen. Künftig will die "Gesellschaft für Digitales Marketing" auch in allen Potsdamer Bussen Monitore flimmern lassen.

### ***Kritik von Fahrgästen***

Die Technik wird über Werbung finanziert, die bis zu 30 Prozent des Programms ausmacht. Außerdem zeigen die Bildschirme "Infotainment" sagte Siebert. Dazu gehören Kurzfilme, Wetterberichte, Nachrichten und Hinweise zum Nahverkehr - zum Beispiel bei Betriebsstörungen. Der größte Teil des Programms wird im Betriebshof in die Züge eingespeist. Aktuelle Informationen gelangen über einen digitalen Rundfunk-Datenkanal in die Bordsysteme. Ton gibt es nicht.

Als die S-Bahn vier Wagen mit 20 "Infoscreens" der gleichnamigen Münchener Firma ausstatten ließ, erntete sie dafür nicht nur Lob. "Jetzt werde ich auch in der S-Bahn mit Informationen zugeschüttet, die ich vielleicht gar nicht brauche", sagte eine Passagierin während der Premierenfahrt am 24. September 1999. Andere Fahrgäste sprachen von "optischer Umweltverschmutzung". Noch sei nicht entschieden, ob die panzerglasgeschützten Bildschirme in weiteren Zügen montiert werden, sagte S-Bahn-Sprecher Ingo

Priegnitz. Eine Befragung soll Aufschluss darüber geben, ob die Kunden die Technik akzeptieren.